



SPIEGEL 45/2010



„Ihre reichhaltig recherchierte Titelgeschichte erinnert mich an den Aphorismus: ‚Den Krieg zwischen Männern und Frauen kann sowieso niemand gewinnen – weil es ständig zu viele Fraternisierungen zwischen den Fronten gibt!‘“

Erhard Brüchert aus Bad Zwischenahn in Niedersachsen zum Titel „Warum die Suche nach dem richtigen Lebenspartner immer häufiger scheitert“

Ein Spiel von Nähe und Distanz

Nr. 45/2010, Titel: Warum die Suche nach dem richtigen Lebenspartner immer häufiger scheitert

Ohne eine positive, gelebte Leitkultur des Versagens ist die Schleife nicht zu durchbrechen, und der Traum der ewigen Liebe bleibt ein romantisches Märchen.

SOLINGEN (NRDRH.-WESTF.)

GEORG MARK

Hohe Erwartungen und hohe Ansprüche sind sinnentleerte Glücksvorstellungen und nicht die Bedingungen, nach denen sich eine erfüllte Partnerschaft richtet. Das gesunde Mittelmaß der Bescheidenheit und nicht das hedonistische „Streben nach Erfüllung“ beschreibt die Via regia des zweckorientierten Zusammenlebens der Menschen. Des Menschen Träume sind sein Schicksal. Hier hilft nur die Desillusionierung.

WÜRZBURG

BERNHARD FEGHELM

Warum müssen alle so verkrampft sein, man hat nur ein Leben. Man muss weder selbst alles können, alles haben noch alles sein wollen. Auch einen Partner sollte man damit nicht unter Druck setzen, weder vor einer Ehe noch in der Ehe. Also alles etwas lockerer sehen und keinen unnützen Stress.

FRANKFURT AM MAIN

JÜRGEN WEGEL

Mein Tipp an alle Singles, die mit irrationaler Anspruchshaltung auf Partnersuche gehen: Bleibt lieber allein, denn es bleibt eh nichts anderes übrig.

PPAFFENHOFEN (BAYERN) KORBINIAN KOLBINGER

Die Idee mit den zwei Titelbildern und den beiden geschlechtsspezifischen Betrachtungen hat mir sehr gut gefallen. Es war viel Wahrheit enthalten.

INGOLSTADT (BAYERN)

STEFAN DRECHSSLER

Es scheint sich wohl um ein Generationsphänomen zu handeln. Während jüngere Männer offenbar zu hohe Anforderungen an Partnerinnen stellen, ist es bei der Generation 50 plus genau umgekehrt. Hier sind es die Frauen, die, oft nach einer Scheidung, bei der Suche nach neuen Partnern extreme hohe und oft unrealis-

tische Forderungen stellen, gemäß dem Motto: Jetzt geb ich noch mal Vollgas.

MÜNCHEN

RAINER RUTZ

Gratulation zu diesem treffenden Artikel! Nur einen Aspekt habe ich vermisst, der mir in meiner Beratungstätigkeit immer



TINKA UND FRANK DIETZ / AG. FOCUS

Single in Deutschland

Hier hilft nur die Desillusionierung

öfter begegnet: die Bindungsangst vorzugsweise bei Männern mit schwach ausgeprägtem Selbstwertgefühl. Diese können Verletzungen und Zurückweisungen schwer ertragen und also auch nicht verarbeiten – das heißt, sie projizieren sie unbewusst immer wieder in die Gegenwart und auf den jeweiligen Partner. Ein Spiel von Nähe und Distanz beginnt, bei dem die Partnerin langsam kirre wird.

BAD BOCKLET (BAYERN)

MARGOT SCHOLZ

Ich erachte es als zu kurz gegriffen, den Neuen Medien einen derart hohen Stel-

lenwert bei den Beziehungsproblemen junger Leute beizumessen. Vielmehr sind wesentliche Werte einer Partnerschaft wie Verlässlichkeit, Vertrauen, Sicheinlassen auf den Partner, häufig durch rigides egozentrisches Verhalten abgelöst worden.

OSNABRÜCK

GÜNTER FRANKENBERG

Es ist mir egal, wie viele Frauen einen Abend mit Günther Jauch verbringen wollen und wie viele Männer mit Heidi Klum. Egal ist mir nicht, womit der SPIEGEL eine Ausgabe aufmacht und für welches Thema er ein gutes Dutzend Seiten verschenkt.

LEER (NIEDERS.)

HEIKO GERDES-JANSSEN

Mir erscheint die Gegenüberstellung Mann – Frau allzu konstruiert und schablonenhaft. In meiner sechsjährigen Single-Existenz habe ich die Erfahrung machen können, dass die vermeintlich so markanten Unterschiede in Bezug auf Partner(suche) in Wahrheit nur minimal sind.

CALAIS (FRANKREICH)

JÖRG WILDAU

Der hohe Anspruch an den potentiellen Partner, „ertrage meine Schwächen, kompensiere meine Fehler, erfülle meine Wünsche“, wird allzu oft ergänzt durch „aber verschone mich mit deinen“. Häufig fehlt die Bereitschaft, sich auf jemanden einzulassen, der sich ebenso wenig wie man selbst als eierlegende Wollmilchsau entpuppen wird.

BERLIN

MICHAEL HAHN

Irgendwas läuft gewaltig schief

Nr. 44/2010, Debatte: Die Schriftstellerin Eva Menasse über die Notwendigkeit der Präimplantationsdiagnostik (PID)

Auch wenn wir nicht vorn auf dem „Stern“ landen, wird es Zeit, das Tabu zu brechen. Kinderlosigkeit betrifft so viele, und darüber sprechen können nur wenige. Wenn ich schreiben könnte, wäre Eva Menasses Artikel dabei herausgekommen.

ZWINGENBERG (HESSEN)

GABRIELE HUBER

Sie haben mir aus der Seele gesprochen! Ungewollt kinderlose und genetisch vorbelastete Paare sind in diesem Land mehrfach gestraft. Nicht nur aufgrund der bi-

Diskutieren Sie auf SPIEGEL ONLINE

► **Titel** Taugen die Grünen als Volkspartei?
www.spiegel.de/forum/Gruene

► **Politiker** Sollte Finanzminister Wolfgang Schäuble sein Amt niederlegen? www.spiegel.de/forum/Schaeuble

► **Frauen** Hat sich Alice Schwarzers Feminismus überlebt?
www.spiegel.de/forum/Schwarzer

